



Ein ungutes Gefühl

Cosco steigt beim Hamburger Hafen ein. War das eine schlaue Entscheidung?



■ OLAF HORDENBACH

Der Autor ist Chefredakteur des Kundenmagazins von BNP Paribas **MÄRKTE & ZERTIFIKATE**. Zuvor war er über viele Jahre Chefredakteur eines großen deutschen Börsenmagazins. Nun ist er seit 14 Jahren selbstständiger Finanzjournalist.

War das eine gute Entscheidung? Bundeskanzler Scholz hat ein Machtwort gesprochen – nach der Laufzeit für Atomkraftwerke bis April schon das zweite in kurzer Zeit – und entschieden, ja, Cosco darf beim Hamburger Hafen einsteigen. Zwar nur in abgepeckter Variante – knapp 25 Prozent statt 35 Prozent –, aber ein klares Ja. Nun, man muss wissen, Cosco ist ein chinesischer Staatskonzern und bei Weitem nicht nur an Umsatz und Gewinn interessiert. Cosco ist, so sagen Experten, der verlängerte Arm Peking. Es geht um chinesische Interessen, um Einfluss in Europa. Auch politischen Einfluss. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie der Bertelsmann Stiftung aus dem Jahr 2018. Sie zeigt, fast zwei Drittel chinesische Beteiligungen an deutschen Unternehmen im Zeitraum von 2014 bis 2017 erfolgten in den zehn Schlüsselbranchen, in denen China eine international führende Position erreichen will – zum Beispiel in der Biomedizin, der Robotik oder in alternativen Antriebstechnologien für Autos.

Die Studie ist ein paar Jahre alt, dürfte vom Prinzip her aber immer noch stimmen und zeigt: Chinas Unternehmen – und dazu

gehören natürlich vor allem auch Staatskonzerne wie Cosco – verfolgen eine übergeordnete Strategie. Was das im Extremfall heißen kann, zeigt gerade Russland mit seinem Gas. Wenn ihr nicht das macht, was wir wollen, drehen wir euch den Gashahn zu – Moskau benutzt Energie als Druckmittel. Nicht mehr, nicht weniger. Insofern erneut die Frage, war das eine schlaue Entscheidung? Zumindest war es eine Entscheidung zur unrichtigen Zeit.

Aber was sollte man stattdessen tun? Auf China verzichten? Das wird nicht funktionieren. Der deutsche Markt braucht China. Aber China braucht auch den deutschen Markt. So wehrlos sind wir gar nicht, wie uns manchmal vermittelt wird. Gerade jetzt, wo Chinas Wirtschaft schwächelt, sind die Herren aus Peking auf „Beistand“ angewiesen. Man geht davon aus, dass China im Jahr um sechs bis sieben Prozent wachsen muss, um die vielen Menschen im Land beschäftigen zu können. Und das muss China, weil Peking ja für sich in Anspruch nimmt, besser zu sein als die westlichen Demokratien. Für Peking geht es um die politische Legitimation. Und das sollten wir nutzen und Forderungen stellen. Was wäre denn, wenn wir im Gegenzug zur Beteiligung am Hamburger Hafen auch einen adäquaten Einstieg eines deutschen Unternehmens bei einem chinesischen Hafen verlangen würden? Wäre das kein gangbarer Weg gewesen? Gebe ich dir, gibst du mir – das hätten die Menschen hierzulande verstanden. Jetzt, ohne diese Forderung, bleibt einfach das ungute Gefühl, dass man in Berlin aus Nord Stream nichts gelernt hat.

News der Woche

Aktuelle Informationen von BNP Paribas

Was nächste Woche wichtig wird

Unternehmensmeldungen	
Montag, 31.10.2022	Berkshire Hathaway B, Japan Tobacco, Komatsu
Montag, 31.10.2022	American Water Works, Larsen & Toubro, Loews
Dienstag, 01.11.2022	Pfizer, Match Group, Sun Pharmaceutical
Dienstag, 01.11.2022	Sony, American International Group (AIG)
Mittwoch, 02.11.2022	eBay, AudioCodes, Emerson Electric, Equinix
Mittwoch, 02.11.2022	Yamaha, FleetCor Technologies, Generac Holdings
Donnerstag, 03.11.2022	BNP Paribas, Air Products and Chemicals
Donnerstag, 03.11.2022	BMW, AmerisourceBergen, Barrick Gold
Freitag, 04.11.2022	Telefónica, Cardinal Health, Cellnex Telecom
Freitag, 04.11.2022	Schweizer Electronic, Duke Energy, Cipla

Volkswirtschaftsmeldungen		
Montag, 31.10.2022	DE	Einzelhandelsumsätze (Jahr)
Montag, 31.10.2022	EU	Verbraucherpreisindex (Jahr)
Dienstag, 01.11.2022	US	ISM verarbeitendes Gewerbe
Dienstag, 01.11.2022	AU	RBA Zinssatzentscheidung
Mittwoch, 02.11.2022	JP	BoJ Geldpolitik Sitzungsprotokoll
Mittwoch, 02.11.2022	US	Fed Zinssatzentscheidung
Donnerstag, 03.11.2022	UK	BoE Zinssatzentscheidung
Donnerstag, 03.11.2022	US	ISM nicht-verarbeitendes Gewerbe
Freitag, 04.11.2022	CA	Arbeitslosenquote
Freitag, 04.11.2022	US	Beschäftigung außerhalb der Landwirtschaft

Open

Dienstag, Allerheiligen, Feiertag. Aber nicht überall in Deutschland. Ein „normaler“ Arbeitstag ist er etwa in Frankfurt. Für Anleger heißt das: Achtung, die Börsen haben geöffnet. Also findet an dem Tag auch für Zertifikate und Optionsscheine der Handel von 8 bis 22 Uhr statt. Und vielleicht finden gerade dann Anleger aus Bayern, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, dem Saarland und NRW Zeit, sich um ihr Depot zu kümmern.



Auf Goldsuche in München

Endlich treffen sich die Edelmetall-Fans wieder live vor Ort. Und zwar am 4. und 5. November im MVG Museum in München. Im Jahr 2005 fand diese Messe zum ersten Mal statt. Seit Jahren ist BNP Paribas vor Ort dabei und präsentiert sowohl das Sortiment an Rohstoffzertifikaten als auch die **ETC-Produktpalette** rund um die rolloptimierten Rohstoffindizes von Jim Rogers. Start ist um 10 Uhr, Ende um 18 Uhr. Der Eintritt: 10 Euro pro Tag. Informationen zur Messe unter www.edelmetallmesse.com

Impressum

Herausgeber: BNP Paribas S.A.
Niederlassung Deutschland
Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main
www.bnpparibas.de

Verantwortlich: Volker U. Meinel

Redaktion: Franz von den Driesch, Olaf Hordenbach,
Matthias Nikowitz

Gestaltung: Tanja Wilhelm, Nadine Wolf
excellents GmbH, www.excellents.de

Kostenloser Aboservice: www.bnpparibas.de

Bildnachweise: iStockphotos

Konzeption: Carolin Schuberth

Redaktionsschluss: 28. Oktober 2022
Erscheinungsweise: 1x wöchentlich

CAC 40: Erholung macht Hoffnung auf mehr

Frankreichs Leitindex mit Outperformance gegenüber dem DAX

Rund 600 Punkte oder umgerechnet mehr als 10 Prozent ist der französische Leitindex CAC 40 in den vergangenen vier Wochen gestiegen. Optimisten interpretieren dies bereits als Beginn einer Jahresdramly. Zu viel Zuversicht scheint indes verfrüht, der Markt steht weiter unter anderem im Bann der Geldpolitik. Die Hoffnung, dass die weniger stark als erwartete Zinserhöhung der Bank of Canada eine Steilvorlage für die Europäische Zentralbank sein könnte, erwies sich als trügerisch. Die EZB hob die Leitzinsen an diesem Donnerstag um 0,75 Prozentpunkte auf nun zwei Prozent an. Da dieser Schritt im Rahmen der Erwartungen lag, reagierte der CAC 40 mit keinen außergewöhnlichen Ausschlägen – weder nach oben noch nach unten.



Bessere Makrodaten sprechen für den CAC 40

Fakt ist: Das französische Börsenbarometer hat sich in den vergangenen zwölf Monaten deutlich besser geschlagen als sein deutsches Pendant. Während der DAX rund 17 Prozent einbüßte, kam der CAC 40 mit einem Minus von knapp acht Prozent vergleichsweise glimpflich davon. Einer der wichtigsten Gründe: Frankreich präsentiert sich mit Blick auf die Konjunktur deutlich besser als die Bundesrepublik. So schrumpft das deutsche BIP in

2023 laut der jüngsten Prognose des IWF um 0,3 Prozent – Frankreich hingegen dürfte um 0,7 Prozent zulegen. Besser sieht es jenseits des Rheins auch bei der Inflation aus: Während Frankreich im September mit 6,2 Prozent die niedrigste Inflationsrate in Europa hatte, lag die Teuerung hierzulande zuletzt über der Marke von 10 Prozent. Kurzum: Gut möglich, dass der CAC 40 im Vergleich zum DAX weiterhin die Richtung vorgeben könnte.

■ Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

Name	Land	Indexstand	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
DAX	Deutschland	13.092,10	3,35	-17,58	-0,95
MDAX	Deutschland	23.658,30	2,42	-32,64	-11,43
TecDAX	Deutschland	2.834,36	3,62	-27,70	12,20
Euro STOXX 50	Europa	3.566,85	3,21	-17,17	-2,34
CAC 40	Frankreich	6.197,34	2,95	-13,36	12,80
IBEX 35	Spanien	7.858,20	3,76	-9,82	-22,94
FTSE MIB	Italien	22.338,00	3,80	-18,32	-1,44
FTSE 100	Großbritannien	7.008,50	1,30	-5,09	-6,62
SMI	Schweiz	10.652,00	2,36	-17,27	15,99
ATX	Österreich	2.881,17	3,74	-25,38	-15,64
Dow Jones	USA	32.033,28	5,60	-11,85	36,69
NASDAQ 100	USA	11.191,63	1,31	-31,42	80,12
S&P 500	USA	3.807,30	3,86	-20,12	47,51
Nikkei 225	Japan	27.105,20	0,80	-5,86	23,16
Hang Seng	Hongkong	14.791,00	-8,79	-36,78	-47,99
MSCI Emerging Markets	Emerging Markets	859,46	-0,74	-30,24	-22,59

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 28.10.2022; Stand: 09:20 Uhr

Platinmetalle überstrahlen Gold und Silber

Platin und Palladium könnten von Angebotsengpässen profitieren



Palladium und Platin haben sich im bisherigen Jahresverlauf teils deutlich besser entwickelt als Gold und Silber. Die Preisdifferenz zwischen Platin und Gold etwa liegt mit rund 720 Dollar je Feinunze so niedrig wie zuletzt vor knapp einem Jahr. Das chemische Element mit dem Elementsymbol Pt profitierte nicht zuletzt von den anziehenden Pkw-Verkaufszahlen in der EU. Im September wurden laut dem europäischen Automobilproduzentenverband ACEA 787.870 Fahrzeuge neu zugelassen, knapp zehn Prozent mehr als vor Jahresfrist und das zweite Monatsplus in Folge. Mittelfristig positiv für Platin stimmt zudem die absehbare Angebotslücke. Nach dem Überschuss in diesem Jahr, der vor allem auf die starken Abflüsse aus den Platin-ETFs zurückzuführen ist, erwartet das World Platinum Investment Council mittelfristig einen defizitären Markt. In seiner Prognose

für die Jahre 2023 bis 2026 hob der Verband seine Defizitprognose um 50.000 Unzen pro Jahr an. Das geringere Angebot kompensiert die Verschlechterung der Nachfrageperspektiven, so die Branchenkenner.

Rezessionsängste wiegen Angebotsdefizit auf

Auch für Palladium, das sich in dieser Woche recht robust präsentierte, könnten auf mittlere Sicht bessere Zeiten anbrechen. Die möglichen Gründe: Rund 40 Prozent der weltweiten Palladiumreserven lagern in Russland, zudem geht die Förderung des zweitgrößten Produzenten Südafrika immer mehr zurück. Noch überstrahlen aber die zunehmenden Rezessionsorgen die Defizitprognosen, zumal das silberweiße Metall hauptsächlich in der Industrie eingesetzt wird.

Rohstoffe (Energie & Metalle)

Name	Fälligkeit Index/Future	Stand Index/Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres- Veränderung in %
ICE Brent Crude Oil	Dez	95,99	3,98	23,41	70,01
WTI Crude Oil	Dez	87,92	4,06	17,41	73,72
Gold	Kasse	1.656,54	2,13	-9,35	30,17
Silber	Kasse	19,40	4,79	-16,69	15,38
Platin	Kasse	954,56	4,95	-1,12	4,38
Palladium	Kasse	1.948,63	-4,67	-0,87	101,83
Kupfer (Comex)	Dez	3,45	2,29	-22,57	11,62
Aluminium (LME)	Mär	2.249,00	1,51	-19,89	4,30
Blei (LME)	Mär	1.889,50	-4,79	-17,99	-22,19
Nickel (LME)	Mär	21.865,00	-1,49	5,34	88,94
Zink (LME)	Mär	2.863,50	-3,01	-18,97	-9,71

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 28.10.2022; Stand: 09:20 Uhr

Chaos-Tage auf der Insel

Eine Pfund-Rally ist nun nicht unbedingt zu erwarten

Das Britische Pfund ließ kräftig Federn, als die britische Notenbank Ende September mit Notkäufen von Anleihen die Lage am Markt stabilisieren musste. Zuvor hatten die Wirtschafts- und Steuerpläne der damaligen Premierministerin Liz Truss zu einem dramatischen Vertrauensverlust unter den Anlegern geführt. Folge: Nach nur 44 Tagen trat Truss als Regierungschefin zurück – kürzer war bisher noch nie eine Premierministerin oder ein Premierminister im Amt gewesen.

Zinsdifferenz könnte Bodenbildung einleiten

Inzwischen hat sich das Pfund wieder ein wenig stabilisiert. Wie sich die britische Währung künftig entwickeln wird, dürfte auch von den Maßnahmen des neuen Premierministers Rishi Sunak bestimmt werden – aber sicherlich nicht nur. Da sich die Konjunktur auf der Insel bereits in einer Rezession befindet und unter einer möglicherweise noch restriktiveren Fiskalpolitik leiden könnte, halten es Währungsexperten für wenig wahrscheinlich, dass das Pfund Sterling nachhaltig an Terrain gewinnen dürfte. Für eine Bodenbildung spricht hingegen die nach wie

vor hohe Inflationsrate, die zuletzt bei 10,1 Prozent lag. Damit wurde das bereits im Juli markierte 40-Jahres-Hoch erneut erreicht. Dies erhöht den Druck auf die Bank of England, weiter an der Zinsschraube zu drehen. Sie könnte die geldpolitischen Zügel womöglich noch stärker anziehen als die Europäische Zentralbank.



Währungen und Anleihen

Währungspaar	Kürzel	Wechselkurs	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	0,9966	2,01	-12,33	-14,15
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8642	-0,97	2,88	-2,24
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	0,9891	0,64	-4,62	-14,61
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	146,1200	-0,56	11,70	10,77
Euro/Türkische Lira	EUR/TRY	18,5445	2,06	22,51	321,85
Euro/Australischer Dollar	EUR/AUD	1,5489	-0,62	-1,05	2,48
Euro/Südafrikanischer Rand	EUR/ZAR	17,9551	0,24	-1,24	9,64
US-Dollar/Japanischer Yen	USD/JPY	146,6200	-2,52	27,41	28,99

Anleihe	Futurekontrakt	Stand Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Euro Bund Future	139,75	3,56	-18,45	-13,94	2,04
Schweizer Staatsanleihen	Swiss Government Future	144,75	2,04	-10,48	-10,37	1,00
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future	103,82	5,96	-16,90	-16,33	3,42
Italienische Staatsanleihen	Euro BTP Future	116,74	6,53	-20,56	-15,42	4,09
Französische Staatsanleihen	Euro OAT Future	134,53	4,27	-17,57	-14,25	2,55
US-Staatsanleihen	US Treasury Note Future	111,52	2,10	-14,52	-10,49	3,96
US-Staatsanleihen	US Treasury Bond Future	122,09	1,82	-23,90	-19,25	4,11
Japanische Staatsanleihen	JGB Future	148,68	0,72	-1,98	-1,14	0,24

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 28.10.2022; Stand: 09:20 Uhr

Die aktuelle Auswahl an Aktienanleihen

Aktienanleihen der Woche

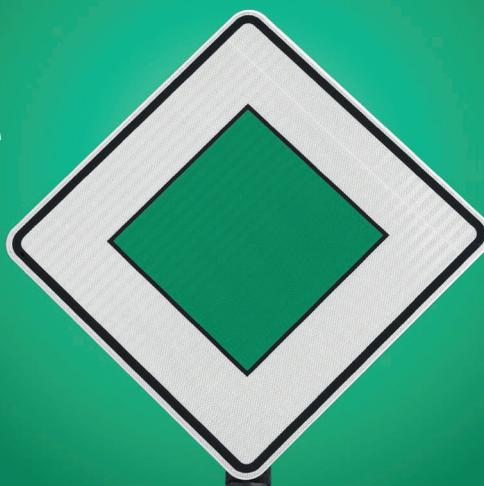
Basiswert	WKN	Aktienanleihtyp	Ende Zinslaufzeit	Basispreis in €	Basiswertkurs am 27.10.22	Kupon p.a. in %	Bewertungstag	Max. Rendite p.a. in %	Geld in %	Brief in %
Continental	PE4B03	Classic	20.09.2023	46,00	52,32	12,00	15.09.2023	18,90	95,01	95,11
adidas	PE4BYM	Classic	20.09.2023	96,00	100,78	8,00	15.09.2023	18,60	92,07	92,17
Covestro	PE4B1B	Classic	21.06.2023	32,00	34,63	9,00	16.06.2023	17,90	95,27	95,37
Deutsche Börse	PE3AFC	Classic	21.06.2023	170,00	164,60	14,00	16.06.2023	17,65	98,19	98,29
Bayer	PE299T	Classic	21.06.2023	50,00	51,84	20,00	16.06.2023	17,29	101,89	101,99
Volkswagen Vz.	PE4B67	Classic	21.06.2023	120,00	129,94	10,00	16.06.2023	17,27	96,23	96,33
BASF	PE4BZY	Classic	21.06.2023	40,00	45,35	9,00	16.06.2023	17,26	95,58	95,68
Fresenius	PE3AKB	Classic	20.09.2023	22,00	23,02	17,00	15.09.2023	16,91	100,24	100,34
BMW	PE4B0M	Classic	21.06.2023	70,00	79,05	8,00	16.06.2023	15,82	95,75	95,85
Porsche Automobil Holding Vz.	PE4B43	Classic	20.09.2023	54,00	56,84	10,00	15.09.2023	15,47	95,99	96,19
Commerzbank	PE3ABX	Classic	20.09.2023	7,00	8,21	20,00	15.09.2023	15,30	103,75	103,85
HeidelbergCement	PE4B2G	Classic	21.06.2023	40,00	45,56	9,00	16.06.2023	14,98	96,69	96,79
RWE	PE4B49	Classic	21.06.2023	34,00	38,40	8,00	16.06.2023	14,76	96,33	96,43
MTU Aero Engines	PE4B39	Classic	21.06.2023	160,00	176,50	8,00	16.06.2023	14,65	96,68	96,78
Allianz	PE2962	Classic	21.06.2023	170,00	177,96	20,00	16.06.2023	14,30	103,38	103,48
Siemens	PE4B6N	Classic	21.06.2023	98,00	110,96	8,00	16.06.2023	14,17	96,69	96,79
L'Oréal	PE4B22	Classic	21.06.2023	302,00	315,40	5,00	16.06.2023	13,92	95,07	95,17
Deutsche Bank	PE3AD5	Classic	20.09.2023	7,50	9,44	19,00	15.09.2023	13,29	104,82	104,92
Deutsche Telekom	PE3AJE	Classic	21.06.2023	18,00	18,66	14,00	16.06.2023	13,06	100,67	100,77
Airbus	PE4BY8	Classic	21.06.2023	92,00	105,98	9,00	16.06.2023	13,04	97,81	97,91

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 28.10.2022; Stand: 09:20 Uhr

Alle Aktienanleihen von BNP Paribas finden Sie übrigens unter: www.aktienanleihen.de

UNSERE IDEE VON ZUKUNFT

Schon immer
Grün.



75
JAHRE
BNP PARIBAS
IN DEUTSCHLAND

ESG-Anlagen

Klimatechnologien haben noch Verbesserungspotenzial



■ MATTHIAS NIKLOWITZ

Der Autor ist Wirtschaftsjournalist und Industrieanalyst in Zürich. Zu seinen Themen zählen Innovationen, neue Technologien und die nachhaltige Wirtschaft. ESG-Anlagen zählen für den studierten Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler zu den sinnvollsten Entwicklungen in der Wirtschaft, weil hier Markt und ökologische Zukunft zusammentreffen.

Die Klimatechnologie-Konferenz des Massachusetts Institute of Technology (MIT) in Boston Mitte Oktober dieses Jahres brachte eine Reihe von neuen Erkenntnissen – auch und gerade für ESG-affine Investoren. Die wichtigsten Ergebnisse lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Grundsätzlich sind die Technologien vorhanden, um die Atmosphäre vom Klimagasen zu entlasten. Wichtige Bereiche sind die Filtertechnologien, die an den Orten ansetzen, wo die Belastungen entstehen, und die Beseitigungstechnologien, bei denen CO₂ aus der Atmosphäre entnommen und in Lagern entsorgt oder in andere Stoffe überführt wird – beispielsweise in Flugtreibstoff.
- Ergänzend zu diesen Technologien müssten weitere entwickelt beziehungsweise zur Massen-Serienreife gebracht werden – und das möglichst schnell. Denn die heutigen reduzieren zwar die Belastungen punktuell substanziell, es verbleiben aber immer noch Emissionen von beträchtlicher Höhe, wenn man den Energieaufwand für die Herstellung dieser Technologien mit berücksichtigt.
- Dann sollte das Augenmerk der Investoren nicht mehr nur auf den ersten Schritten der Entwicklung liegen. Es erscheint zunehmend wichtiger, auch die sogenannte „Skalierungsphase“, also die von Prototypen bis hin zur Massenfertigung auf allen Kontinenten, finanziell zu fördern. Aus Sicht vieler Venture-Investoren ist diese Phase weniger attraktiv, weil hier „weniger zu holen“ ist. Das liegt einfach daran, dass das Chance-Risiko-Verhältnis hier schon sehr viel besser ist als in ganz frühen Unternehmens- und Entwick-

lungsphasen. Und dann sinken die technologischen und kommerziellen Risiken, was wiederum zu einen kleineren „Upside“ der Investoren führt.

- Weiter lassen sich etliche bestehende Technologien mit vergleichsweise kleinem zusätzlichem technologischen Aufwand und beschränkten kommerziellen Risiken deutlich verbessern. Hier bestehen sehr große Chancen, auch und gerade weil man bei vielen Themen wie Heizung in der nördlichen Hemisphäre oder Mobilität weltweit eine riesige installierte Basis hat.
- Technologien allein gelangen an gewisse Grenzen – dann müssen auch Verhaltensanpassungen von Menschen einsetzen. Es wurde immer wieder auch auf die Verhaltensänderungen nach den Lock-downs der Covid-19-Pandemie hingewiesen. Skeptiker verweisen indes darauf, dass sich viele dieser Verhaltensänderungen als nicht stabil beziehungsweise nachhaltig erwiesen haben.

Für Investoren mit ESG-Schwerpunkt ergeben sich zwei Folgerungen: Einerseits verschieben sich gerade infolge der Preiserhöhungen bei fossilen Energieträgern die Kalkulationsgrundlagen bei erneuerbaren Energien. Die technologischen und kommerziellen Risiken liegen deutlich tiefer als noch vor zwei Jahren. Und andererseits zeichnet sich ab, dass der größte Hebel für Veränderungen weg von der Entwicklung von innovativen neuen Technologien geht. Ins Zentrum rücken zunehmend Themen wie die Vergrößerung von Produktionskapazitäten sowie Alternativen zu bestehenden, reifen Technologien wie beispielsweise neue Ausgangsmaterialien für verbesserte Akkus.



BNP PARIBAS UND ESG

»Ein Immobilienfonds von BNP Paribas Real Estate Investment Management (REIM) hat kürzlich in Leipzig eine Immobilie mit gemischter Nutzung gekauft. Neben möblierten Apartments für Studierende zählen ein Gebäudeteil der Universität und Büroflächen zum Komplex. Die Immobilie war im Jahr 1996 gebaut und 2019/2020 renoviert worden. In den kommenden Jahren sollen mit Maßnahmen wie LED-Beleuchtung und einer effizienteren Heizungsanlage die hohen eigenen ESG-Standards von BNP Paribas übernommen werden.«



■ Rechtliche Hinweise

Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen. Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen enthaltenen Informationen. Diese Dokumente können in elektronischer Form unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der jeweiligen Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Produkts bzw. der jeweilige Basisprospekt unter www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte abgerufen werden. Ebenso erhalten Sie diese Dokumente in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form per Mail von derivate@bnpparibas.com bzw. in Papierform kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen wird ausdrücklich empfohlen, den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen, bevor Anleger eine Anlageentscheidung treffen. BNP Paribas S.A. (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

Basisinformationsblatt: Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main sowie unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

Warnhinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren: Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

Wichtige Information für US-Personen: Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

Emittentenrisiko: Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter www.derivate.bnpparibas.com erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

Marken: DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr, Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers International Commodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®- Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichen von McGraw-Hill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc. Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Senckenberganlage 19, 60327 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. www.bnpparibas.com.

© 2022 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.